**Материалы итоговой аттестации**

*4.2.1 Machen Sie sich mit der Geschichte Berlins bekannt:*

**BERLIN**

Die Stadt Berlin ist eine alte Dame von über 750 Jahren, aber sie verjüngt sich jeden Tag immer mehr. Wenn wir heute durch Berlin gehen, finden wir an jeder Ecke Zeugen ihrer wechselvollen Geschichte. 1237 begann das Leben der Stadt Berlin. Die 2 Marktflecken Cölln und Berlin erhielten eine Führung. Nun begann die langsame aber stetige Entwicklung Berlins. Das Handwerk entwickelte sich, Manufakturen entstanden.

Berlin wurde die Hauptstadt Preußens und 1871 mit der Proklamierung des Kaiserreiches Hauptstadt des Deutschen Kaiserreiches. Berlin entwickelte sich zu einer kapitalistischen Metropole. Mit der Entwicklung der Industrie bildete sich auch die Arbeiterklasse heraus. 1848 bauten die Berliner Arbeiter und Handwerker Barrikaden und kämpften für die demokratische bürgerliche Revolution.

Nach dem Kaiserreich war Berlin Hauptstadt der Weimarer Republik und nach der Weimarer Republik erlebte Berlin die schwärzeste Zeit seine Geschichte, die Nacht des Faschismus. Nach der Befreiung vom Faschismus begann für Berlin eine neue Etappe mit einem besonderen politischen Status. Der Ostteil der Stadt wurde Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, während sich der Westteil in seiner wirtschaftlichen und politischen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland anschloss. Seit 1990 bildet Berlin wieder eine Einheit. Heute, nach der Vereinigung beider deutscher Staaten, ist Berlin wieder Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

4.2.2 Beantworten Sie schriftlich folgende Fragen zum Text:

1. Welches Jahr wird als Geburtsjahr Berlins genannt? 2. Wie heißen die beiden Marktflecken, nach deren Zusammenschluss Berlin entstand 3. Welche Epochen hat Berlin als Hauptstadt erlebt? 4. Wann begann für Berlin eine neue Etappe der Entwicklng? 5. Seit wann ist Berlin wieder Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland?

4.2.3 Setzen Sie die passenden Verben ein:

1. Die Stadt Berlin … von Tag zu Tag. 2. Überall ... es Zeugen der Geschichte Berlins. 3. Mit der Entwicklung der Industrie … die Arbeiterklasse ... . 4. Während des Faschismus ... Berlin die schwärzeste Zeit in seiner Geschichte. 5. Die Sowjetarmee ... im Mai 1945 Berlin. 6. Die Menschen … aus den Trümmern.

sich erheben; befreien; geben; sein; sich herausbilden; sich verjüngen, erleben

4.2.4 *Setzen Sie* haben *oder* sein *ein*:

1. Die Studenten … in diesem Semester schon zwei Prüfungen ab­gelegt. 2. Er …. in die Sektion Volleyball eingetreten. 3. Gestern … un­sere Seminargruppe einen Diskussionsabend organisiert. 4. Sie … zum Unterricht zu spät gekommen. 5. Du … die Aufgabe schon gestern gelöst. 6. Wir … bei dieser Versammlung auch gewesen. 7. Sie … sich intensiv mit dieser Frage beschäftigt. 8. Die Studenten … ihre eigenen Gedichte vorgelesen und eigene Lieder gesungen. 9. Gabi ... die Vorlesung mitgeschrieben. 10. Du ... gestern nicht in der Bibliothek gewesen. 11. Er ... seinen Professor im Dekanat getroffen. 12. Sie ... heute in der Mensa gegessen. 13. Er ... seine ganze Seminargruppe zu sich nach Hause eingeladen. 14. Wir ... für eine Woche nach Moskau in die Leninbibliothek gefahren. 15. Ihr ... neue Fachbücher gekauft. 16. Warum ... du nicht an diesem Abend mit ins Theater gegangen?

4.2.5 *Schreiben Sie folgende Sätze im Perfekt und im Imperfekt auf*:

1. Die Studenten lesen im Lesesaal die neuen Fachzeitschriften. 2. In diesem Jahr beziehen rund 500 Abiturienten unsere Hochschule. 3. Er legt im Sommer die Aufnahmeprüfungen ab. 4. Sie bekommt einen Platz im Studentenwohnheim. 5. Wir kaufen in unserem Hochschulkiosk wichtige Fachbücher. 6. Nach dem Unterricht gehen wir ins Stadion. 7. Ich lerne vor den Prüfun­gen besonders intensiv. 8. Du interessierst dich besonders für die moderne Literatur. 9. Gleich am ersten Tag lernen wir unseren Seminargruppenbetreuer kennen.

4.2.6 *Setzen Sie die in Klammern stehenden Modalverben im Präsens und Imperfekt ein*:

1. In diesem Jahr ... (müssen) ich viel arbeiten. 2. Er ... (können) diese Aufgabe nicht gleich lösen. 3. Ihr ... (sollen) das Labor selbständig aufräumen. 4. Wir ... (dürfen) an dem Experiment des Gastdozenten teilnehmen. 5. Ni­na ... (wollen) sich das Programm der polnischen Studentengruppe ansehen.

*4.2.7 Übersetzen Sie folgende Sätze schriftlich ins Russische. Beachten Sie dabei die Zeitform des Prä­dikats im Passiv:*

1. Das Museum des Großen Vaterländischen Krieges wird von vielen Menschen aus dem In- und Ausland besucht. 2. Die Erzeugnisse der belarussischen Industriebetriebe werden im Ausland gern gekauft. 3. Die Republik Belarus wird in diesem Jahr von noch mehr Touristen besucht werden. 4. In un­serer Republik wurden viele Kraftwerke gebaut. 5. Belarus ist im Gro­ßen Vaterländischen Krieg oft Partisanenrepublik genannt worden. 6. Auf dem Territorium von Belarus waren reiche Kalisalzvorkommen entdeckt worden. 7. Mit Recht wird Minsk als Zentrum des wissenschaftlich-techni­schen Fortschritts bezeichnet.

4.2.8 Ergänzen Sie folgende Sätze, und bilden Sie das Prädikat in der angegebenen Zeitform:

1. Das Stadtzentrum von Minsk ... gestern von uns … (besichtigen, Plusquamperfekt Passiv) 2. In Belarus ... heute Getreide, Kar­toffeln und Futterpflanzen ... (anbauen, Präsens Passiv) 3. Das im Jahre 1922 gegründete Institut für belorussische Kultur ... am 1. Januar 1929 zur Belarussischen Akademie der Wissenschaften ... (umgestalten, Imperfekt Passiv) 4. An vielen Hochschulen ... hoch qualifizierte Spezialisten für mehr als 100 Berufe ... (ausbilden, Präsens Passiv) 5. Viele Städte und Dörfer ... während des Krieges von den Faschisten … (zerstören, Perfekt Passiv) 6. In den nächsten Jahren ... am Rande von Minsk ein neuer moderner Industriekomplex … (errichten, Futur Passiv).

4.2.9 Ergänzen Sie folgende Sätze und verwenden Sie die unten angegebenen Prädikate:

1. Im November 1917 ... in Minsk die Sowjetmacht... 2. Die BSSR ... am ersten Januar 1919 ... 3. Es ... durch den Krieg die schöpferische Tätigkeit des belorussischen Volkes ... 4. Im Juli 1944 ... das gesamte belorussische Gebiet durch die Sowjetarmee … .5. An der Akademie der Wissenschaf­ten der Republik Belarus ... ein internationales Zentrum zur Weiterbildung wissen­schaftlicher Kader ... 6. Belas-Kipper aus Schodino und MAS-Lkws aus Minsk ... in viele Länder der Welt ... 7. Als Tagungsort des I. Parteitages der Lenin-Partei ... Minsk ..., weil die zaristische Regierung der damaligen Provinz­stadt Minsk wenig Aufmerksamkeit schenkte.

war... ausgewählt; wurde ... gegründet; ist... befreit worden; werden ... exportiert; wurde ... errichtet; wurde ... unterbrochen; wurde ... aufgebaut.

*4.2.10* Ergänzen Sie folgende Sätze! Wählen Sie dabei zwischen um ... zu, anstatt... zu und ohne... zu:

1. Alle Kinder gehen in die Schule,... (das Lesen lernen). 2. Wir beziehen die Hochschule,... (ein Pädagogikstudium aufnehmen). 3. Dieser Schüler besucht den Nachhilfeunterricht, ... (seine Leistungen verbessern). 3. Jens spielt lieber auf dem Hof, ... (Hausaufgaben machen). 4. Sabine schrieb das Diktat, ... (Fehler machen). 5. Er sieht lieber fern, ... (mehr Bücher lesen). 6. Klaus löst das Problem,... (viel überlegen).

4.2.11 Gebrauchen Sie entweder einen Finalsatz (**damit**) oder **um... zu**:

1. Er trat in der Versammlung auf. Er sagt allen die Wahrheit. 2. Ich sage es. Es sollen alle erfahren. 3. Ich nehme das Wörterbuch. Ich übersetze diesen Text. 4. Er bereitet seinen Vortrag gründlich vor. Alle verstehen ihn gut. 3. Die Schüler der Klasse 4В bleiben in ihrem Klassenzimmer. Sie räumen auf. 4. Die Lehre­rin wiederholt den Stoff der vergangenen Stunde. Alle Schüler begreifen das Lehrmaterial. 5. Der Lehrer liest regelmäßig Fachzeitschriften. Er be­zieht die neusten Erkenntnisse in seinen Unterricht mit ein. 6. Wir stu­dieren pädagogische Fächer. Wir verstehen die Persönlichkeitsentwicklung.

4.2.12 *Übersetzen Sie folgende Sätze ins Russische:*

1. Als wir in die BRD fuhren, war das für uns ein großes Erlebnis. 2. Als wir in Berlin weilten, fanden gerade die Berliner Festspieltage statt. 3. Solange wir nur konnten, waren wir auf den Beinen, um Berlin bei Tag und Nacht zu sehen. 4. Nachdem wir eine Stadtrundfahrt unternommen hatten, wählten wir bewusst die Museen und Plätze für die Besichtigungen aus. 5. Wenn ich an Berlin zurückdenke, sehe ich immer eine sonnige Stadt vor mir. 6. Während wir uns in einem Cafe ausruhten, besorgte unser Reiseleiter Theaterkarten für das Berliner Theater.

4.2.13 *Verwandeln Sie die in Klammern stehenden Sätze in Nebensätze. Gebrauchen Sie richtig die Verben mit trennbaren Präfixen*.

1. Die Reise vergeht schneller, wenn ... . (Man nimmt einige inter­essante Zeitschriften mit.) 2. Ihre Schwester hat ihr versprochen, dass ... . (Sie holt sie vom Bahnhof ab.) 3. Alle haben sofort bemerkt, dass .... (In ih­rem neuen Kleid sieht sie modisch und jung aus.) 4. Da ... (Das Gewitter zog herauf), liefen die Kinder nach Hause. 5. Man hat den Studenten diese Vorlesung gehalten, damit... . (Während des Schulpraktikums wenden sie neue Methoden an.) 6. Wir sind im unklaren, ob ... . (Findet die Versamm­lung statt?) 7. Die Wanderer erholten sich wunderbar, weil.... (Sie schlugen das Zelt in einer malerischen Gegend am Ufer eines großen Sees auf.) 8. Wenn ... (Der Briefträger stellt meinem Freund das Telegramm recht­zeitig zu.), wird er uns noch heute anrufen. 9. Während ... (Die Konferenz­teilnehmer tauschen noch ihre Meinungen aus.), fährt eine Gruppe von Wissenschaftlern in eines der Forschungsinstitute.

4.2.14 Ergänzen Sie folgende Satzgefüge. Beachten Sie die Endstellung der Modalverben.

1. Solche Gespräche müssen zu Hause geführt werden. - Sein Chef sagte ihm, dass .... 2. Der Text kann ohne Wörterbuch übersetzt werden. - Der Student braucht kein Wörterbuch, weil .... 3. Man kann durch Bier dick werden. – Man sagt, dass .... 4. Seine Schuld konnte nicht bewiesen werden. - Er wurde nicht bestraft, weil .... 5. Der Kranke kann gesund werden. - Die Ärzte tun alles, damit... . 6. Was muss noch gesagt werden? - Ich weiß nicht, was ... . 7. Diese Zwischenprüfung muss im Dezember abgelegt werden. - In der Versammlung sagte der Dekan, dass ... . 8. Der kranken Frau muss geholfen werden. - Niemand kann ableugnen, dass .... 9. Der Patient muss operiert werden. - Niemand weiß noch genau, wann.... .

4.2.15 Ergänzen Sie folgende Satzgefüge, indem Sie den Inhalt des vor­hergehenden Satzes benutzen. Beachten Sie die Stellung der Modalverben:

1. Kann er ein Zimmer für einige Nächte bekommen? - Im Hotel er­kundigte sich der Gast, ob ... . 2. Wir können mit dem Aufzug hinauf­fahren. - Der Angestellte versicherte uns, dass ... . 3. Ich will in dieser Stadt einige Tage verbringen. - Der Reisende sagte dem Taxifahrer, dass .... 4. Wir wollten heute ins Kino gehen. - Ich erinnerte mich daran, dass .... 5. Was sollte ich machen? - Niemand wusste, was .... 6. Der Mann will in die fernen Länder reisen. - Der Mann erzählte mir, dass .... 7. Er will dieses Mädchen heiraten. - Ich kenne den Jungen, der .... 8. Wollt ihr heute eine Autofahrt machen? - Der Vater fragte die Kinder, ob.... .

4.2.16 Bilden Sie aus den Satzpaaren Satzgefüge:

1. Die Kinder wissen. Sie müssen jeden Tag turnen (dass) 2. Alle sagen. Er ist ein begabter Schüler (dass) 3. Die Eltern wiederholen immer wieder. Man muss die Zeit richtig einteilen, (dass) 4. Die Bekannten wollten wissen. Will er seine Frau mitnehmen? (ob) 5. An einem Nachmittag fand er eine Brieftasche. Er ging nach Hause durch seine Straße (als) 6. Der Mann las den Zettel nicht. Er war nicht neugierig (weil) 7. Manchmal weiß man es nicht. Ist man mit seinem Leben zufrieden oder will man ein neues Leben anfangen? (ob) 8. Ich konnte den Vater nicht sehen. Ich wusste, dass er irgendwo in der Nähe war (obwohl) 9. Das Haus war ganz klein. Das Haus stand am Waldrand (das).

4.2.17 Ergänzen Sie folgende Satzgefüge, indem Sie den Inhalt des vor­hergehenden Satzes benutzen. Beachten Sie die Wortfolge:

1. Das Mädchen kann die Suppe nicht essen. - Das Mädchen klagte, dass .... 2. Von seiner Ferienreise kommt er erst Ende August zurück. - In seinem Brief schreibt er, dass .... 3. Wie haben Sie den Urlaub verbracht? - Ich fragte die Kollegen, wie ... . 4. In jedem ordentlichen englischen Haus­halt werden zum Frühstück Eier gereicht. - Im Konversationslexikon las er, dass .... 5. Er fällt in diesem Fach durch. Der Student hat Angst, dass .... 6. Wann hat man den Kranken eingeliefert? - Der Arzt fragte die Kranken­schwester, wann .... 7. Die Berliner Universität wurde von Wilhelm Hum­boldt gegründet. - Der Lehrer sagte, dass .... 8. Sie machte das Paket auf. - Ihre Freude war sehr groß, als .... 9. Er muss alles seinem Kollegen mitteilen. - Mein Freund meinte, dass ... .